

Ignaz Steinwender
Unterdorf 16
6280 Zell am Ziller
Tfn 0676/87466280, 05282/2319
steinwender.ignaz@gmx.at
Homepage: www.pfarre.zell.at

Zell am Ziller, 01.02.2022

Lieber Eltern und Paten der Erstkommunikanten!

Ich wurde gelegentlich gefragt, wann heuer die Erstkommunion gefeiert werden wird. Dies ist ein Anlass mich einmal in dieser Form direkt an Euch zu wenden.

Durch die bisherigen Umstände war es noch nicht möglich bzw. sinnvoll, genauere Details zu planen. Wohl aber ist es möglich, sinnvoll und gut, die Vorbereitung in Angriff zu nehmen und wenigstens einen voraussichtlichen Termin anzupeilen. Nach gegenwärtigen Bestimmungen wird eine Erstkommunion grundsätzlich möglich sein, allerdings unter etwas eingeschränkten Bedingungen. Die Religionslehrer bzw. Religionslehrerinnen sind ja schon eifrig dabei, den Stoff für die Erstkommunion im Religionsunterricht zu vermitteln. So können wir jetzt mit allen Vorbehalten eine Anmeldung zur Erstkommunion ermöglichen bzw. anstreben.

Dabei sind vor allem vier Dinge zu berücksichtigen: Die bewusste Entscheidung zur Erstkommunion mit den logischen Konsequenzen, die Vorbereitung, die Feier und die Früchte der Erstkommunion, das bedeutet auch das eigentliche Ziel.

Die bewusste Entscheidung:

Die Teilnahme an der Erstkommunion ist keine Selbstverständlichkeit. Man geht nicht automatisch, sondern man geht als Christ, der sich bewusst entscheidet, dem Herrn zu begegnen. Ihr Eltern habt bei der Taufe diese Entscheidung für Eure Kinder getroffen. Ich habt dabei dem Bösen widersagt, den Glauben an den dreifaltigen Gott bekannt und versprochen, Eurer Kind im Glauben zu erziehen, damit es „Gott und den Nächsten lieben lernt, wie Christus es uns vorgelebt hat.“

Die Entscheidung, das Kind zur Erstkommunion zu führen, ist auch eine Erneuerung dieses Versprechens und zugleich auch dessen Einlösung. Diese Entscheidung soll den Vorsatz beinhalten, im Rahmen der Vorbereitung regelmäßig zur Sonntagsmesse zu gehen und dies auch nach der Erstkommunion beizubehalten. Wenn dieser Vorsatz nicht gegeben ist, dann kann die Erstkommunion nicht authentisch gefeiert werden. Es wäre eine Selbsttäuschung, man würde sich selbst irgendwie betrügen, denn ohne den festen Willen, die Freundschaft mit Jesus, die durch den Empfang der Eucharistie vertieft werden soll, regelmäßig zu pflegen, kann die schönste Feier nicht darüber hinwegtäuschen, dass man Jesus eigentlich dadurch beleidigen würde, indem man ihn bloß für ein schönes Fest gebraucht, ihn dann aber wieder links liegen lässt.

Diese bewusste Entscheidung soll zum Ausdruck kommen durch die persönliche Anmeldung im Widum (Kind mit einem Elternteil). Wenn jemand sagt: Wir praktizieren (noch) nicht, dann wäre es jetzt die Gelegenheit, sich zu öffnen und bewusst gerade im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung ein Glaubensleben neu zu beginnen. So etwas wäre etwas ganz Schönes.

Die Vorbereitung:

Die Vorbereitung geschieht im Wesentlichen in drei Teilen.

- Vorbereitung im Elternhaus. Dies kann jeder ergänzen bzw. bereichern durch die Bildung von Gruppen nach Eigeninitiative; ein sehr gutes Arbeitsheft gibt es im Pfarrbüro bei der Anmeldung zu erwerben, auch Großeltern können gerne einbezogen werden! Wo es möglich ist, sollte man deren knowhow als Geschenk betrachten.
- Vorbereitung in der Schule: Es gibt eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Schulen und die Religionslehrer werden wichtige Themen rund um das Sakrament der Eucharistie und der Beichte lehrplangemäß mit den Kindern erarbeiten
- Vorbereitung durch Sonntagsgottesdienste mit Kurzkatechesen durch mich im Anschluss an die Messe (jeden Sonntag, für sieben Sonntage gibt es eine Bestätigung am Erstkommunionpass)
- Ablegung der Erstbeichte

Die Feier der Erstkommunion:

Bisher haben wir die Erstkommunion als großes Fest gefeiert, im Jahre 2021 haben wir Erstkommunion mit beschränktem Personenkreis gefeiert. Im Vorjahr haben wir auf Grund der Bestimmungen vier Erstkommunionen in der Pfarrkirche gefeiert, um auch mehreren Angehörigen die Mitfeier zu ermöglichen.

An sich ist die Feier der Erstkommunion, so wie auch eigentlich die Taufe oder die Firmung, ein Fest der ganzen Kirche, und hier insbesondere der Pfarre. Deshalb wäre der Idealfall, die Erstkommunion mit der ganzen Pfarre in der Pfarrkirche zu feiern. Ideal wäre die Feier mit allen Erstkommunikanten der ganzen Pfarre in der Pfarrkirche. Wenn es zahlenmäßige Beschränkungen gibt, dann könnten wir dies mit zwei oder drei Erstkommunionen (im Vorjahr waren es vier) halten.

Die Feier der Erstkommunion setzt voraus, dass die Rahmenbedingungen, die durch die Diözese vorgegeben sind, eine wirklich tiefe Begegnung mit dem Herrn ermöglichen. Bei übertriebenen Einschränkungen und angstmachenden Maßnahmen ist dies nicht sinnvoll bzw. möglich. Des Weiteren ist es eine Voraussetzung, dass die Eltern das Grundkonzept anerkennen. Dieses beinhaltet die Einhaltung gewisser Maßnahmen im Sinne der Grundintention unter gleichzeitiger Ermöglichung einer freien, angstfreien Feier unter Wahrung der Eigenverantwortung. Die Kinder sollen frei und unbeschwert in kindlicher Freude feiern und Jesus begegnen können.

Sollten diese Voraussetzungen nicht erwirkbar sein, dann müsste man die Feier verschieben oder, falls es um Bedenken von Einzelnen Eltern mit Maßnahmen gibt, eine eigene Erstkommunion für diese anbieten.

Darüber hinaus bliebe noch die Möglichkeit, dass einfach jene Kinder, die die Vorbereitung (Gottesdienstbesuche, Erstbeichte, etc.) abgeschlossen haben und die obigen Voraussetzungen erfüllen, an irgendeinem Sonntag nach Ostern mit dem Familienverband (oder auch einige Familien gemeinsam) zu einem Sonn- oder Feiertagsgottesdienst um Christi Himmelfahrt kommen und die Erstkommunion in ganz einfacher, schlichter Form feiern. Natürlich kann ich das durch die Anmeldung der Betroffenen bei jeder Messe berücksichtigen und vielleicht noch mehr persönlich auf die einzelnen Kinder eingehen. Diese Form wäre einmal etwas Neues, könnte aber auch sehr persönlich, zugleich einfach und die gesamte Pfarre berücksichtigend und auch festlich gefeiert werden.

Wie gesagt, das anzustrebende Ideal ist eine gemeinsame Feier unter Wahrung der Vorsicht und gleichzeitig möglichst einer möglichst freien Atmosphäre.

Das Hauptziel der Erstkommunion - die Früchte der Vorbereitung

Die Erstkommunion ist ein besonderer Höhepunkt, weil ein Kind erstmals Jesus empfängt. Dieser Höhepunkt bzw. die Vorbereitung ist dann gelungen, wenn dies zum regelmäßigen Besuch der Sonntagsmesse führt. Ich erlebe es immer wieder, dass die Erstkommunionvorbereitung eine gnadenreiche Zeit ist, in denen Familien - oft auch nach einer Zeit der Glaubensferne - ihren Glauben vertiefen und zu einem regelmäßigen Gebetsleben und Gottesdienstbesuch zurückfinden.

Jesus sagt im Evangelium die ergreifenden Worte: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran.“ Es ist eure große Verantwortung als Eltern, den Kindern die häufige Mitfeier der Heiligen Messe zu ermöglichen, ihnen Vorbild zu sein und ihnen zu helfen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Nur dann kann die Erstkommunion viele gute Früchte bringen und nur dann macht eine Anmeldung zur Erstkommunion Sinn.

Ich bin mir auch bewusst, dass viele von Euch durch die momentanen Zeitumstände sehr viele Sorgen haben und ich denke im Gebet sehr oft daran. Ich denke auch oft an die Kinder, die unter unverhältnismäßigen Maßnahmen zu leiden haben. Die Erstkommunionvorbereitung soll nicht ein Zusatzstress sein, sondern eher wie eine Oase, wo man sich in Freude über die Kindschaft Gottes in vertrauensvoller Weise dem Herrn nähern kann und gerade auch bei Gottesdienstfeiern die vielen Sorgen auf den Herrn werfen kann. Die Erstkommunionvorbereitung und insbesondere die Sonntagsmessen soll geradezu ein positiver Kontrapunkt zu den gegenwärtigen Entwicklungen darstellen.

Termine - Anmeldung und Feier der Erstkommunion:

Zu folgenden Terminen ist eine Anmeldung im Pfarrbüro möglich (Kind plus Elternteil):

- **Freitag, 11. Februar: 15.00 – 18.00 Uhr**
- **Samstag, 12. Februar: 09.00 – 12.00 Uhr**
- **Sonntag, 13. Februar: nach dem Pfarrgottesdienst (09.00 – 09.45 Uhr) bis 10.30 Uhr**

Die Termine werden auch auf der **Pfarrhomepage** verlautbart. Dort kann man auch ein **Anmeldeformular** herunterladen. Im Pfarrbüro gibt es auch Anmeldeformulare.

Feier der Erstkommunion: Voraussichtlich am 26. Mai 2022 um 09.00 Uhr. Wenn es nicht in einer Feier geht, dann ist um 10.30 Uhr eine weitere Feier; wenn mehrere sind, dann ist eine weitere Feier am Sonntag den 29. Mai.

Alle Termine und sonstige wichtige Nachrichten werden künftig auf der Pfarrhomepage (unter der Spalte: Sakramente/Gebete – Die Eucharistie - Erstkommunion 2022) ersichtlich sein. Dort ist natürlich auch die Gottesdienstordnung einsehbar. Besondere Informationen erfolgen dann auch direkt über E-Mail.

Ich möchte jetzt schon besonders einladen zu Feier von Maria Lichtmess (Mittwoch 2. Februar: 07.00 Uhr Schülermesse oder 19.00 Uhr Abendmesse) und zum Blasiussegen, der besonders für Halsleiden und gerade für die Coronaproblematik ein wertvolles geistliches Mittel ist (Donnerstag 3. Februar 19.00 Uhr – Heilige Messe mit Blasiussegen - allgemein und auf Wunsch auch einzeln).

Ich freue mich mit dem Religionslehrer und den Religionslehrerinnen, wenn wir Euch und eure Kinder nach einer bewusst entschiedenen Anmeldung auf dem Weg zur Erstkommunion und Erstbeichte seelsorglich begleiten dürfen.

Euer Pfarrer

